vnd niezen Anna di zolnerin, di weil si der kleinat gewarten vnd gepflegen mag, di vorgeschriben sten; vnd wenne daz wer, daz si der kleynat nimmer gewarten moht vor krancheit oder vor alter, so sullen wir ein ander erberg altfrawen darzu erwelen in dem kloster, di wolgeborn sey, ob di frumesse iht angieng, daz ir ir freund beholfen wern, daz der frůmesse kein bruch gescheh, vnd di selb fraw sol di egenanten zwei pfunt haller geltz inn haben vnd niezen, als si di zolnerin inn gehabt hat, di weil si der frumesse vor mag gesein. vnd das geschik sol ewiclichen also besten, als oft einev abget, so sol ir als oft ein andereu als gutev an ir stat geseczet werden, vnd di sol auch di zwey pfunt haller gelcz ein nemen vnd nieczen. Auch gelobn wir ernstlich, daz wir di obgeschriben kleynat allzeit bey frumesse lazzen sullen, vnd di nimmer verkůmmern, noch verruken sullen von keiner armut noch notikeit, di dem kloster an geligen mag. Man sol auch alle iar di andern krismesse habn vfdem Alter, den di edel hohgeborn frawe, frawe *Elizabet Burgrauin* gestift hat, in dem Mesgewant, daz mit perln besecz ist. Vnd des zu einem warem vrkund geben wir ir disen brief versigelt, mit vnsern anhangenden Insigeln, Der geben ist, nach Cristes geburt drevtzehn hundert Jar, dar nach in dem siben vnd Sibentzigsten Jare, an Sant Nyclaus tag des heiligen Bysschofes.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

Vergl. Nr. CCCLI.

CCCLXXXI.

Burggräfliche Münz-Convention mit Pfalzgraf Ruprecht dem Aelteren bei Rhein und Herzog Friedrich in Baiern.

12. December 1377.

Wir *Fridrich* von gots gnaden *Burkgraue zů Nüremberg*, veriehen für den hochgebornen fursten vnd herren, Herrn Ruprecht den Eltern pfalnczgrauen bey Rein vnd Herczog in Beyrn, vnd für den hochgebornen fürsten vnd herren, herrn fridrich pfalnczgrauen bey Rein vnd herczogen in Beyrn, Vnd für vns, vnd tůn kunt offenlichen mit disem brief Allen den, die in sehend, hören odir lesen, Vmb die pfenning můncz vnd haller můncz, der wir mit einander v̊berein komen sein, Vnd die besten sol an den pfenning die zwey teyl lotigs silber, vnd daz dritteyl zusacz; Vnd die Auszal sol besten, zwey pfunt vnd sechsvndfunfczig pfenning vff ein Nüremberger mark ongeuerde. Vnd doran sol man

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nichts v̈bersehen, weder am korn, noch an der auszal ongeuerde. So sol die hallermüncz besten, am korn daz dritteil lotigs silber vnd die zwey teyl zusacz; vnd die Auszal zweÿ pfünt vnd aht schilling Auf ein Nüremberger mark, in Alle der messe, als die haller, die man nehst zü Nüremberg geslagen hat, daz wir, von der egenanten herren vnd von vnsern wegen, die erbern weysen mann, die Burger dez Rats der Stat zü Nüremberg fleizziglichen gebeten haben, daz sie durch vnsern willen vnd durch notdurft vnd gemains nücz wegen land vnd leẅt zü derselben Müncz sullen warten vnd sehen, vnd die versuchen, als oft sie dünkt, daz sein notdurft sey. Vnd wenn sie die anders vinden, Ez sey am korn odir an der vsszal, dann Als oben geschriben stet, Welchs herren Müncz die wer, demselben herren oder seinem Amptman solten sie daz zü wissen tün, Wie sie daz funden heten, Vnd solten im dez gelts senden, daz sie also funden heten. Vnd der selb herre oder Amptman moht dann denselben seinen Müncz-meister dorumb straffen, als billichen wer, Vnd doran solten die egenanten burger dez Rats der Stat zü Nüremberg wider der obgenanten herren dheinen, noch wider vns, noch wider niemant getün, noch gefreuelt haben in dheinweyse gar vnd genczlichen ongeuerde. Vnd dez zü Vrkunde geben wir In disen brief, versigelt mit vnserm anhangendem Insigel, Geben An dem Samstag noch sant Nyclas tag, nach Cristus geburt dreẅzehenhundert iar vnd in dem sibenvnd-sibinczigistem Jare.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive,
mit anh. Burggräfl. Secretsiegel.

CCCLXXXII.

Die Pranter verkaufen ihren Theil von Grafenreuth und Unterthelau an Burggraf Friedrich zu Nürnberg.

2. Februar 1378.

Wir Bernhart der Pranter, Stephan der Pranter Vnd Berchtold der Pranter, brůder, Bekennen vnd tun kunt offenleich mit dem gegenwertigen briefe allen den, die in sehent oder hörent lesen, Daz wir vnd alle vnser erben dem erbirdigen hochgeborn vnserm lieben genedigen herren, *Fridreich Purgrafen zv Nürnberg,* vnd allen seinen erben vmb Sechsthalbhundert Pfunt haller werunge der Stat zv Eger, der wir genczleich vnd gar gewert sein von dem selben vnserm lieben genedigen hern Fridreich Purgrafen zv Nürnberg,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf